Viel Fett zwischen den Bauchorganen steht im Zusammenhang mit Darmkrebsvorstufen

Datum: 12.02.2018

Original Titel:
Abdominal fat distribution measured using computed tomography is associated with an increased risk of colorectal adenoma in men

Körpergewicht und BMI sind gängige Parameter, um zu bestimmen, ob eine Person Normalgewicht oder Übergewicht aufweist. Allerdings sagen die beiden Parameter nichts über die Fettverteilung im Körper aus. Die Verteilung des Fettes im Körper spielt aber eine entscheidende Rolle dafür, wie gesundheitsschädlich Übergewicht sein kann. Insbesondere Bauchfett kann gefährlich sein. Allerdings muss auch bei dem Bauchfett bestimmt werden, wo es sich genau befindet – zwischen den Bauchorganen (viszeral) oder unter der Haut (subkutan).

Forschungsergebnisse konnten zeigen, dass die viszeralen Fettdepots im Bauchraum und um die inneren Organe besonders ungünstig sind, weil sie sich negativ auf den Stoffwechsel auswirken. Hingegen stellen subkutane Fettpolster an Hüften, Po und Oberschenkeln weniger Gefahr für die Gesundheit dar.

Mithilfe von bildgebenden Verfahren wird eine genaue Bestimmung der Fettverteilung möglich. Forscher aus Seoul in Südkorea machten sich diese Verfahren zu Nutze und bestimmten die genaue Fettverteilung im Bauchraum von ausgewählten Personen anhand einer Computertomographie. Sie untersuchten dann, ob die Fettverteilung im Bauchraum in einem Zusammenhang mit der Anzahl an entdeckten Adenomen bei einer Darmspiegelung stand. Adenome sind Krebsvorstufen für Darmkrebs. Werden Adenome bei einer Darmspiegelung erkannt, werden sie unmittelbar vom behandelnden Arzt entfernt, um auf diesem Wege der Entstehung einer Darmkrebserkrankung vorzubeugen.

Die südkoreanischen Forscher untersuchten mit der Darmspiegelung 309 Personen, von denen 38,5 % Adenome im Darm aufwiesen. Die Anzahl an Adenomen stieg, je älter die Personen waren und je höher ihre Blutzuckerkonzentration im Nüchternzustand war. Die Forscher deckten auf, dass der Anteil des viszeralen Fettgewebes und das Verhältnis vom viszeralen zum subkutanen Fettgewebe bei den Personen mit Adenomen größer waren, als bei Personen ohne Adenome (viszerales Fett: 153,3 cm vs. 131,4 cm; Verhältnis von viszeralem zu subkutanem Fett: 1,07 vs. 0,92).

Durch Analysen, bei denen mehrere Faktoren herausgerechnet wurden, die einen Einfluss auf den Zusammenhang zwischen Fettverteilung und Adenom-Aufkommen haben könnten, änderten sich die Ergebnisse: die Anzahl an Adenomen im Darm stand weiter im Zusammenhang mit dem viszeralen Fett, aber nur bei Männern. Außerdem bestand kein Zusammenhang mehr zwischen dem Adenom-Aufkommen und dem Verhältnis von viszeralem zu subkutanem Fettgewebe und zwar sowohl bei Männern als auch bei Frauen.

Das viszerale Fett steht insbesondere bei Männern in einem Zusammenhang mit der Entstehung von Adenomen im Darm, wie diese Studie aufzeigte. Daher könnte es für Männer mit viel Fett zwischen

Alle Rechte: © DeutschesGesundheitsPortal | HealthCom | www.deutschesgesundheitsportal.de

den Bauchorganen besonders wichtig sein, regelmäßig Darmspiegelungen zur Erkennung von Darmkrebsvorstufen durchzuführen.

Referenzen:

Seo IK, Kim BJ, Kim B, Choi CH, Kim JW, Kim JG, Chang SK, Kang H. Abdominal fat distribution measured using computed tomography is associated with an increased risk of colorectal adenoma in men. Medicine (Baltimore). 2017 Sep;96(37):e8051. doi: 10.1097/MD.0000000000008051.

DeutschesGesundheitsPortal

Alle Rechte: © DeutschesGesundheitsPortal | HealthCom | www.deutschesgesundheitsportal.de

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“

Alle Rechte © DeutschesGesundheitsPortal.de/HealthCom